

Süffige Klassik im Altersheim

WG,

24. 4. 2009

Ein wertvoller Sozialaspekt der Musik

Brig-Glis.-ag.) Schülerinnen/Schüler der Allgemeinen Musikschule Oberwallis (AMO), die in der Klasse von Didier Furrer/Christina Blaser das Violinspiel erlernen, gaben am vergangenen Mittwochmittag zusammen mit einer Schülerin der Handorgelklasse von Lothar Pfammatter im Altersheim Englischgruss ein Konzert mit gängiger, unterhaltender Klassik. Miriam Blatter, Anja Schmid, Bryony Shaw, Jahel Manz, Salome Ruppen, Deborah Manz, Romaine Heynen, Samuel Studer –

sie alle der Violine ergeben – und Selina Studer (Akkordeon) spielten gefühlvolle, auch rhythmisch anforderungsreiche, teils russische Melancholie ebenso wie südamerikanische Tango-Romantik heraufbeschwörende und eben «süffige» Weisen von Anton Rubinstein, Cesar Cui, Angel Villoldo, Fritz Kreisler, Antonin Dvorák und Engelbert Zimmermann – darunter die berühmte Dvorák-«Humoreske», opus 101, Nr. 7. Die jungen Musikschaffenden, die bereits ein beachtliches Niveau erreicht ha-

ben, wurden am Flügel von Stefan Ruppen, Martin Blatter und Didier Furrer selbst begleitet. So entstand zur Freude der zahlreich anwesenden Heimbewohner Englischgruss, der Angehörigen der jungen Musiker und der Musikfreunde ein einstündiges, ansprechendes Konzert, das Violinlehrer Didier Furrer mit einem äusserst virtuosen, alle technischen Möglichkeiten des Geigenspiels aufzeigenden Récitatif et Scherzo-Caprice von Fritz Kreisler schloss – mit einem Stück, das das brillante Können

des Violinisten Didier Furrer offenbarte. Die von ihm organisierte «Nachmittagsmusik im Altersheim» gab einerseits den jungen Musizierenden Gelegenheit, vor dem Publikum aufzutreten und Selbstvertrauen zu gewinnen, betonte aber andererseits, dass Musik als Sprache der Seele den im Heim wohnenden Menschen viel, nämlich Freude, Erhebung, Licht und Sinn bringen kann – ein typisches Beispiel für den Sozialaspekt aller Musik, das unbedingt Nachahmung verdient.



Alters- und Pflegeheim Englischgruss in Glis: Diese Schar junger Musikschaffender schenkte zusammen mit den Klavierbegleitern Stefan Ruppen (2. Reihe links), Martin Blatter (2. Reihe rechts) sowie Violinlehrer und Violinsolist Didier Furrer (1. Reihe rechts) den Heimbewohnern brillante, begeistert applaudierte, meist zur Salonmusik zählende Werke klassischer Komponisten.

Foto wb



...als Violinist und Violinlehrer Didier Furrer den im Altersheim Englischgruss in Glis lebenden Menschen ein brillantes Stück von Fritz Kreisler spielte.